



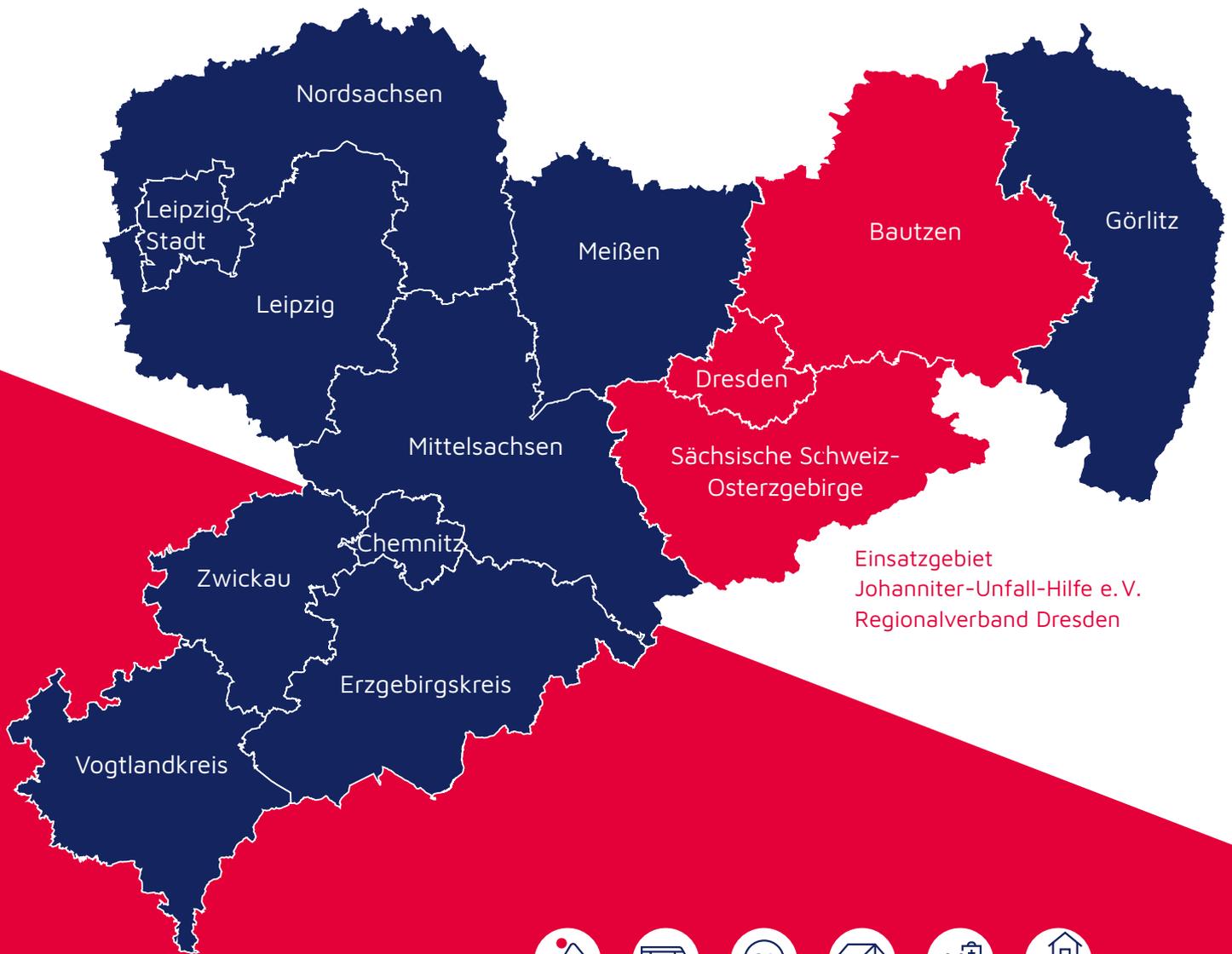
2023

Jahresrückblick

Regionalverband Dresden



JOHANNITER



Einsatzgebiet
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Dresden



Unser Engagement in der Region

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12 - 14 / 01257 Dresden
Telefon: 0351 20914-0 / www.johanniter.de/dresden



Ihre Johanniter

Seit mehr als 900 Jahren immer nah, wenn Menschen Hilfe brauchen

Retten

Wenn jede Sekunde zählt!

- Rettungshundestaffel
- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen und -baustellen
- Motorradstaffel
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Erziehen

Gebt wertvolle Impulse für ein ganzes Leben!

- Kindertagesstätten
- Jugendgruppen
- Schulsanitätsdienst
- Ersthelfer von morgen
- Herzensretter

Betreuen

Schenkt Freude am Lebensabend!

- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Hausnotruf und Notrufdienste
- Seniorentreff
- Tagespflege

Ausbilden

Macht aus Zuschauenden Lebensretter:innen!

- Erste-Hilfe-Kurse
- Notfalltraining für Unternehmen
- Erste Hilfe am Kind
- Brandschutzhelfer-Ausbildung
- Outdoor-Erste-Hilfe
- Pflegekurse
- Nachbarschaftshelfer
- Erste Hilfe am Hund
- Psychologische Erst-Hilfe und Krisenmanagement

Helfen

Hilfe immer dann, wenn es drauf ankommt!

- Behinderten-Fahrdienst
- Schulbus-Service
- Ambulanter Hospizdienst
- Besuchsdienst für ältere und bedürftige Menschen
- Hilfe für Flüchtlinge
- Kinder- und Jugendtrauerzentrum (Lacrima)

Liebe Leserinnen und Leser,



ich möchte, Ihnen zuallererst, meinen Dank aussprechen. Sie alle haben Ihr ganz eigenes Jahr erlebt. Ein Jahr, welches neben persönlichen Höhen auch von Krisen geprägt war. Doch Sie haben sich nicht beirren lassen. Ich wähle bewusst dieses vielleicht antiquierte Wort. Denn es trägt immer noch einen wahren Kern: »beirren« = jemanden von seinem Vorsatz abbringen, jemanden unsicher machen. Mittelhochdeutsch: irre, »vom rechten Wege abgekommen«.

Sie alle haben, über das ganze Jahr hinweg, Ihre Menschlichkeit gezeigt. Aus ihr heraus haben Sie, jeder an seinem Platz, das Leid unserer Welt bekämpft. Sie sind gegen das Leid der Welt angetreten.

Als Johanniter stehen wir gemeinsam dafür ein. Sie stehen in Ihrem Dienst nicht allein!

An dieser Stelle möchte ich auch Ihnen, liebe Unterstützer und Spender, meinen Dank aussprechen. Sie haben uns in Wort und Tat unterstützt. Ich lade Sie herzlich ein, lassen auch Sie sich nicht beirren und bleiben Sie auch im nächsten Jahr an unserer Seite.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen für das Jahr 2024.

Ihr **Dr. Eric Aichinger**
Vorstandsmitglied Regionalverband Dresden (ea)

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: privat

in unserem Jahresrückblick möchte ich die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt in unserer Gesellschaft hervorheben. Gerade in Zeiten zunehmender Spaltung ist es von großer Wichtigkeit, dass wir uns unterstützen und füreinander da sind. Unsere Gesellschaft ist geprägt von Vielfalt und Interaktion, und es liegt an uns, diese Vielfalt zu schätzen und uns respektvoll zu begegnen, unabhängig von unterschiedlichen Hintergründen und Meinungen.

Vorurteile können den Zusammenhalt gefährden, indem sie zu Missverständnissen führen und das Vertrauen untergraben. Daher ist es entscheidend, Vorurteile abzubauen und Vertrauen aufzubauen, um eine harmonische Gesellschaft zu schaffen. Gemeinsam können wir daran arbeiten, Akzeptanz, Vertrauen und Zusammenhalt zu fördern, um eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.

Wir Johanniter möchten dazu beitragen, dass wir als Gemeinschaft gestärkt werden und der Zusammenhalt weiter wächst.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Denis Papperitz**
Vorstandsmitglied Regionalverband Dresden (ha)

Spenden & Stiften

www.johanniter.de/spenden-dresden

So können Sie uns in Sachsen unterstützen



Sie möchten spenden?

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Dresden
Stichwort: RV Dresden + »Projekt«
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3318 04
Bank für Sozialwirtschaft BIC: BFSWDE33XXX



11. Januar 2023 | Lacrima im MDR

Dresden | Der MDR begleitete Anfang dieses Jahres Lena und Leo. Beide verloren sehr früh ihren Vater und benötigten präventive Trauerarbeit. Vor der Kamera sprachen sie über ihre Erlebnisse und die Arbeit unseres Projekts Lacrima in Dresden. Dort erhielten sie eine gute Betreuung und konnten sich wieder mit sicheren Beinen der Welt entgegenstellen.

Leitbild der Johanniter-Unfall-Hilfe

Wir Johanniter sind dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und verstehen uns als Teil der evangelischen Christenheit. In der Tradition des über 900 Jahre alten Johanniterordens helfen wir weltweit.

Als Johanniter gestalten wir unsere Gesellschaft mit und bieten Menschen, die ehren- und hauptamtlich helfen wollen, eine Heimat. Wir fördern die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen. Unsere Hilfe richtet sich an alle Menschen gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. Sie gilt den Hilfebedürftigen auch in geistiger und seelischer Not.

Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen der Zeit. Wir bieten umfassende medizinische, pädagogische und soziale Dienste an.

Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sind Grundlage unserer Arbeit.

Mit Spenden und Fördermitteln gehen wir verantwortlich um und legen dabei Wert auf Transparenz.

Wir leben eine Gemeinschaft von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.



Foto: xcitepress

20. Januar 2023 | KarriereStart in der Messe Dresden

Dresden | Die KarriereStart-Messe rückte näher, und die Johanniter waren natürlich wieder vor Ort, um den Besucherinnen und Besuchern mit einem herzlichen Lächeln entgegenzutreten. An unserem Stand hatten sie die Gelegenheit, in die vielfältige Arbeitswelt des Johanniterbundes einzutauchen.



Foto: Anne Kaiser



Foto: Anne Kaiser



Foto: Anne Kaiser



2. Februar 2023 | Symposium zum Rettungsdienst
Heidenau | Große Diskussionsrunde in unserem
Einsatzzentrum AKKON. Bei einem Symposium wurden
viele Themen rund um den Rettungsdienst besprochen.
Mit Fachvorträgen, Erfahrungsberichten und einer
Podiumsdiskussion wurden auch wichtige Impulse
gesetzt, wie Patienten künftig wieder mehr in den
Mittelpunkt gesetzt werden können.

Lacrima-Jubiläum

Johanniter feiern fünf Jahre Kinder- und Jugendtrauerarbeit in Dresden

Seine Wut rauslassen, schreien, weinen oder sich zurückziehen können, ohne alleine zu sein. Mit jemandem reden, dem man vertraut und der nicht zur Familie gehört. Gemeinsam mit anderen Antworten suchen auf die Fragen, die einen bedrücken, die Erfahrung zu machen, mit seiner Trauer nicht alleine zu sein. Im Kindertrauerzentrum »Lacrima« (lat. für Träne) der Johanniter-Unfall-Hilfe Dresden ist das alles möglich.

Im Oktober 2018 eröffneten die Johanniter in Dresden das erste Lacrima Kinder- und Jugendtrauerzentrum in Sachsen. Lacrima hat in den letzten fünf Jahren einen bedeutenden Beitrag in der Begleitung junger Menschen und ihrer Familien in ihrer Trauer geleistet.

»Wir sind damals mit einer Kindergruppe mit sieben Kindern gestartet, inzwischen gibt es sieben Gruppen mit 55 Betroffenen, darunter zwei für junge Erwachsene. Für 31 Kinder, elf Jugendliche und ihre Eltern sowie 13 junge Erwachsene schaffen wir in mittlerweile zwei Lacrima Kindertrauerzentren in Dresden einen Raum für Begegnung und Austausch. Gemeinsam mit 24 ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und -begleitern und mir finden sie ihren Weg durch diese schwere Lebensphase«, sagt Robert Dietsche, Koordinator der beiden Kinder- und Jugendtrauerzentren.

Am 25. September 2024 feierten wir zusammen mit 63 Gästen das fünfjährige Bestehen von Lacrima hier in der Region in unserer Niederlassung in der

Dresdner Altstadt. Unter den Gratulanten befanden sich Helfer, Spender, Sponsoren und Vertreter aus der Politik wie der Landtagsabgeordnete und sächsische Kultusminister, Christian Piwarz (CDU) und die Kinder- und Jugendbeauftragte des Freistaates Sachsen, Susann Rührich (SPD), welche beide mit einem Grußwort die Feierlichkeiten mit eröffneten.

Projektkoordinator Robert Dietsche und Regionalvorstand Denis Papperitz erinnerten sich an die Anfänge, wie man damals mit einer Kindergruppe von sieben Kindern gestartet ist und wie das Projekt sich über die Jahre entwickelt hat. Mittlerweile ist die präventive Trauerarbeit der Johanniter nicht mehr wegzudenken im Hilfe-Angebot der Region.

Mit dem kleinen Festakt wollten wir uns in erster Linie auch bei den vielen Förderern der letzten Jahre bedanken. Ohne die Unterstützung der Stadt, der regionalen und überregionalen Unternehmen und der Spender:innen, könnte man diese wichtige Arbeit nicht weiter ausbauen oder gar aufrechterhalten.

Als besondere Überraschung gab es mit dem Song »Shine a light« von dem Dresdner Singer/Songwriter Thomas Rodenbach eine Lied-Premiere. Der Inhalt des Songs behandelt das Thema Trauer und diente dem Sänger auch dazu, einen schweren Schicksalsschlag in seinem Leben mitzuverarbeiten. Die Akustikversion des Stückes, welches Ende Oktober 2023 veröffentlicht wurde, berührte alle Gäste sichtlich.



DIE JOHANNITER
Johanniter-Zentrum Dohna / Heidenau

15. März 2023 | Woche der offenen Unternehmen

Dresden / Bautzen / Sächsische Schweiz-

Osterzgebirge | Startschuss bei SCHAU REIN!

Zur Woche der offenen Unternehmen konnten Schülerinnen und Schüler für eine ganze Woche die Schulbank verlassen und spannende praktische Erfahrungen bei uns in den Pflegeberufen sammeln. Ein voller Erfolg für beide Seiten.



Eine weitere Überraschung: Die Dresdner Künstlerin Anette Maro kreierte mit den zuvor ausgefüllten Wünschen der Anwesenden für Lacrima in knapp 90 Minuten ein kleines Kunstwerk, welches in den Räumen des Trauerzentrums auf der Seidnitzer Straße ein würdiges Zuhause fand.

Über Lacrima

Lacrima bietet jungen Menschen einen geschützten Raum, in dem sie ihre Trauer auf verschiedene Weisen ausdrücken können. Das Kindertrauerzentrum begleitet sie in den verschiedenen Trauerphasen und ermöglicht es ihnen, Antworten auf ihre Fragen zu finden. Lacrima richtet sich an Kinder (6 bis 12 Jahre), Jugendliche (13 bis 17 Jahre) und junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre) und bietet ihnen die Gelegenheit, sich in kleinen Gruppen alle zwei Wochen zu treffen und ihre Erfahrungen zu teilen. Hierbei werden sie von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut und können ihre Gefühle beispielsweise auf kreative Art zum Ausdruck bringen.

Warum es »Lacrima« braucht

Der Tod eines geliebten Menschen ist für Kinder und Jugendliche besonders schwer zu verarbeiten.

Sie trauern anders als Erwachsene. Lacrima unterstützt sie dabei, ihre Trauer auszudrücken und über ihre Gefühle zu sprechen, um gesundheitliche Probleme im späteren Leben zu vermeiden.

Kontakt und Ansprechpartner

Robert Dietsche, Projekt-Koordinator
Tel. 0351 20914-33, lacrima.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/lacrimadresden
Seidnitzer Straße 4a, 01069 Dresden

Sie möchten spenden?

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Dresden
Stichwort: RV Dresden Projekt Lacrima
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3318 04
BIC: BFSWDE33XXX Bank für Sozialwirtschaft



Kindertrauerzentrum Lacrima Dresden
Film:

https://www.youtube.com/watch?v=DmxbSI_B7g

1. April 2023 | Flitzen für den guten Zweck

weltweit | Beim diesjährigen Lacrima-Beneflitz starteten fast 150 Läuferinnen und Läufer weltweit und liefen für den guten Zweck. Die Startgelder sowie Sponsorengelder wurden zugunsten unseres Kindertrauerzentrums Lacrima in Dresden gespendet. Dank dieser Hilfe können wir auch künftig für trauernde Kinder und Jugendliche in unserem Regionalverband da sein und wichtige Hilfe in schwierigen Zeiten bieten.



»Hallo,
wir sind Philine und Julia.
Wir absolvieren unsere
dreijährige Ausbildung zur
Kauffrau für Büromanagement
bei den Johannitern.
Ich, Philine, bin seit dem 1. Sep-
tember 2023 bei den Johannitern
und befinde mich momentan im
ersten Lehrjahr. Ich habe mich für die
Johanniter entschieden, weil ich viel
Wert auf ein gutes Arbeitsklima sowie
ein freundliches Miteinander lege.
Ich finde es sehr gut, dass mir all dies
hier begegnet.
Ich, Julia, bin seit dem 1. Januar 2023 bei
den Johannitern und absolviere gerade mein
letztes Ausbildungsjahr. Mein Entschluss,
meine Ausbildung bei den Johannitern weiter-
zuführen, war für mich die beste Entscheidung.
Das kollegiale Miteinander sowie die Hilfsbereit-
schaft untereinander ist bemerkenswert.
Unsere Aufgaben sind vielseitig, so bekommen
wir einen Einblick in die verschiedenen Bereiche
und können unser Wissen stets erweitern.
Wir sind stolz, ein Teil der Johanniter zu sein.«

Philine und Julia, Auszubildende



11. April 2023 | Mirko Schultze zu Gast im AKKON

Heidenau | Wir durften den Landtagsabgeordneten
und Sprecher für Bevölkerungsschutz der Partei
DIE LINKE, Mirko Schultze, begrüßen.

Neben einer Führung durch das AKKON gab es auch
viel Gesprächsstoff, wie zum Beispiel die später im
Dezember 2023 verabschiedete Novellierung des
BRKG – Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz,
Rettungsdienst und Katastrophenschutz.





27. April 2023 | Würdigung, Jubiläum und Premiere

Dresden | Wichtige Würdigung für den Einsatz:

An diesem Tag wurden Dankesmedaillen des Freistaates Sachsen für den Einsatz im Waldbrand 2022 vergeben.

Zusätzlich feierten wir das 30-jährige Ehrenamt-Jubiläum von Lars Gladrow.

Im Anschluss gab es noch eine große Überraschung für alle: Die brandneue mobile Sanitätsstation wurde vorgefahren.



Der Erste-Hilfe-Truck

Mehr Sicherheit beim Thema Erste Hilfe

Im Falle eines Herzstillstandes ist schnelles Handeln gefragt. Doch nur wenige trauen sich eine Reanimation mittels Herz-Lungen-Wiederbelebung und Defibrillator zu. Dabei gilt: Schnelle Hilfe rettet Leben. Um das Wissen rund um die Erste Hilfe spielerisch aufzufrischen und direkt zu trainieren, tourt der Erste-Hilfe-Trainings-Truck von ratiopharm durch Deutschland. Die Aktion wird mit dem Erste-Hilfe-Know-how der Johanniter umgesetzt und im August 2023 machte der Truck Halt nahe des Amazon Logistikzentrums in Lampertswalde.

»Die Ersthelferquote in Deutschland liegt bei 40 Prozent. In anderen Ländern, zum Beispiel Norwegen oder Schweden, sind es 70 Prozent. Das liegt unter anderem daran, dass die Erste Hilfe viel präsenter im Kopf der Menschen verankert ist und öfter Auffrischungen stattfinden. Mehr Menschen mitzureißen und zu sensibilisieren, das ist unser Ziel«, so Roy-Udo Kühmichel, Bereichsleiter Erste-Hilfe-Bildung bei den Johannitern in Dresden.

Um möglichst vielen Menschen Sicherheit in Sachen Wiederbelebung nach Herzstillstand zu geben, schickt ratiopharm den Erste-Hilfe-Trainings-Truck mit Unterstützung der Johanniter-Unfall-Hilfe auf Tour durch Deutschland. Ziel der produktneutralen Initiative »#10000LebenRetten« ist es, Menschen spielerisch auf den Notfall vorzubereiten und so die Ersthelferquote in Deutschland langfristig zu steigern.



Virtuelle Mittel, reale Wirkung – digitaler Avatar gibt den Takt an

Unter Anleitung eines digitalen Avatars tauchen die Teilnehmenden im Truck in eine alltägliche Situation ein und trainieren dabei spielerisch die Wiederbelebung nach Herzstillstand mittels Herzdruckmassage und Defibrillator. Und das in nur 10 Minuten. So entsteht im Inneren des Trucks durch Anwendung von Video, Licht und Ton eine realistische Atmosphäre, die Anwesende vorbereiten und ermutigen soll, im Notfall selbst aktiv zu werden. Außerdem vor Ort: die Profis der Johanniter, die für Fragen und einen persönlichen Austausch zum Thema Erste Hilfe zur Verfügung stehen.

5. Mai 2023 | Tag der Johanniter

Potsdam | Was für ein erlebnisreicher Tag für die Johanniter aus ganz Deutschland. Sie trafen sich im Filmpark Babelsberg, nahmen an Wettkämpfen teil und tauschten sich aus. Auch im Regionalverband Dresden konnten wir uns mit unserer C-Mannschaft, dem Team Bienenstich, für den Bundeswettkampf qualifizieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen waren mit vor Ort, um sie anzufeuern.





Foto: Tobias Ritz



Über die Kampagne #10000LebenRetten

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist schnelles Handeln gefragt. Doch die Angst, etwas falsch zu machen oder die betroffene Person noch mehr zu schädigen, ist bei vielen groß. Im schlimmsten Fall wird als Folge komplett auf Erste Hilfe verzichtet. Allein in Deutschland könnten jährlich 10.000 Leben gerettet werden, wenn mehr Menschen die einfachen Handgriffe einer Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Anwendung eines Defibrillators beherrschen würden. Genau hier setzt die Initiative »#10000LebenRetten« an und richtet sich mit einer klaren Botschaft an alle potenziellen Ersthelfer: »Du brauchst kein Held sein, um einer zu werden.«

Erste Hilfe bei den Johannitern

Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1952 zählt die Erste-Hilfe-Ausbildung zu den wichtigsten Aufgaben der Johanniter-Unfall-Hilfe. Mehr als 412.000 Menschen haben die Johanniter 2022 in Erste Hilfe geschult, in Schulen sind mehr als 4.500 Kinder und Jugendliche zu »Ersthelfern von morgen« ausgebildet worden. Auch bieten die Johanniter Betriebshelferkurse, Erste Hilfe am Kind, Outdoor-Erste-Hilfe und weitere Formate für besondere Zielgruppen an.

! Die Johanniter empfehlen, alle zwei Jahre das Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen.



Video:
Ausbildung bei den Johannitern
www.youtube.com/watch?v=419h5c18eGc



Nähere Informationen zu den Erste-Hilfe-Kursen erhalten Interessierte bei den Johannitern unter:
www.johanniter.de/erste-hilfe-dresden



6. Mai 2023 | Outdoor-Erste-Hilfe beim Freiluft-Festival

Moritzburg | Fernab der Zivilisation wird ein medizinischer Notfall schnell zu einem ernstem Problem.

Wie man sich behelfen kann, haben wir in Moritzburg beim Freiluft-Festival von Globetrotter in kleinen Schnupperkursen zur Outdoor-Ersten-Hilfe gezeigt.

Die Teilnehmenden bekamen von unseren Übungsleitenden wichtige Tipps und Praxis vermittelt, um im Notfall helfen zu können.



»Mein Name ist Marek und ich unterstütze meine Kollegen leidenschaftlich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und der Erst-Hilfe-Bildung für Kinder und Jugendliche. Dabei betreue ich u. a. die Social-Media-Kanäle. Weiter habe ich ein eigenes Projekt, indem ich alle FSJler unseres Regionalverbands in den sozialen Medien porträtieren darf. Ich schätze die Selbstständigkeit meiner Arbeit sehr und übernehme auch Verantwortung bei der Organisation von Veranstaltungen. Zusätzlich bringe ich mich in die Jugendarbeit ein und unterstütze die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen für Kinder. Das Beste an meiner Arbeit ist mein fantastisches Team – wir haben einfach Spaß zusammen und kommunizieren auf einer Wellenlänge. Es macht mir Freude, jeden Tag zur Arbeit zu kommen und meinen Beitrag zu leisten.«

Marek, Absolvent des Freiwilligen Sozialen Jahres



4. Juni 2023 | Regionalwettkampf der Johanniter-Jugend

Dresden | Endlich war es wieder so weit: Der 2. Regionalwettkampf der Johanniter-Jugend Dresden stand an.

Im Stationslauf zeigten unsere Kinder ihr Wissen zur Ersten Hilfe. Anhand von Fallbeispielen wurde das Praxiswissen der Jugendlichen auf den Prüfstand gestellt. Für alle Beteiligten war es ein lehrreicher und spannender Tag.



9. Juni 2023 | Benefiz-Turnier für Lacrima und Sonnenstrahl e.V.

Dresden | Im Juni nahm unsere Johanniter-Fußballmannschaft am Benefiz-Turnier des Vitzthum-Gymnasiums Dresden teil.

Die dabei zusammengekommene Spendensumme wurde zwischen dem Sonnenstrahl e.V. und Lacrima aufgeteilt. Robert Dietsche, Lacrima-Koordinator und Ralf Minge, Ehrenspielführer bei Dynamo Dresden und Sonnenstrahl-Botschafter, nahmen den Spendenscheck in Empfang. Wir danken den Schülerinnen und Schülern für die tolle Initiative. Das Johanniter-Team freut sich über weitere spielfreudige Fußballerinnen und Fußballer für die kommenden Turniere!



Die Entwicklung beim Evakuierungszentrum AKKON Heidenau

Was wäre wenn?

Viele Katastrophen-Szenarien und eine Lösung: AKKON Heidenau

Am Anfang fehlte nur der Platz für die Einheiten des Bevölkerungsschutzes. Die ehrenamtlichen Johanniterinnen und Johanniter im Regionalverband Dresden zogen sich bis 2019 in kalten Hallen um und hatten keine Duschen. Die Schulungsräume waren weit von der Fahrzeugflotte entfernte Büro-Container. Für die Autos standen kaum Garagen zur Verfügung.

»Das konnte so nicht bleiben«, erinnert sich der damalige Regional- und heutige Landesvorstand Carsten Herde. »Und wenn wir schon bauen, dann sollten wir weiterdenken. Schnell war eine Arbeitsgruppe gebildet und dann begann das Grübeln. Intensiv nachgedacht haben wir, welche Szenarien die Zukunft wohl bringen könnte. Mit Hochwasser und Evakuierungen kannten wir uns schon aus. Wie aber können wir die Bevölkerung schützen bei Terrorlagen oder Blackouts und Großschadensereignissen. Die große Frage war: »Wie bleibt eine Hilfsorganisation arbeitsfähig?« Wir haben alle Varianten bedacht, allerdings ABC-Lagen ausgeschlossen. Das wäre für uns finanziell nicht machbar gewesen«, so Herde. Die Arbeitsgruppe suchte sich auch externen Rat, sprach mit Experten der Bundeswehr, der Energie- und Wasserversorgung und des Landkreises. Das Ziel: Die Konzepte aller Beteiligten für den Ernstfall sollten zusammenpassen.



Mit dem Maßnahme-Buch in der Tasche machte sich der Regionalverband auf die Suche, wollte ein Grundstück kaufen, um es zu bebauen. In Zeiten des Immobilienbooms kaum machbar. Ebenso schwer gestaltete sich die Suche nach einer geeigneten Bestands-Immobilie. Schließlich war es Zufall. Eine Mitarbeiterin entdeckte das Gebäude auf ihrer Pflgetour durch Heidenau. »Wir waren aber nicht die einzigen Interessenten«, erinnert sich Herde. »Schließlich gefiel dem Eigentümer unser Konzept für das Johanniter-Notfallzentrum, auch Bürgermeister und Landkreis waren begeistert.«

14. Juni 2023 | Zuckertütenfest für künftige Erstklässler

Dresden | Gemeinsam mit unseren Projekt-Partnern feierten wir zusammen mit knapp 3.000 Vorschulkindern das Zuckertütenfest in der Dresdner Konzert-Location Jungen Garde. Im Rahmen der Aktion »Sicherer Schulweg« lernten die Kids, wie sie sicher zur Schule kommen. Die Show begeisterte die zukünftigen Schulkinder.



Viel zu teuer

»Alle waren mit großem Enthusiasmus dabei«, erinnert sich Denis Papperitz, damaliger Verwaltungsleiter und gleichzeitig verantwortlich für das Projekt Katastrophenschutzzentrum AKKON. »Der Blick auf die Kosten für Investments und den späteren Betrieb trieb uns Sorgenfalten in die Gesichter. Wir mussten das anders angehen.« Platz für die Einheiten des Bevölkerungsschutzes inklusive Rettungshundestaffel und Psychosoziale Notfallversorgung gab es im Überfluss. »Es entstand ein Konzept, um weitere Dienste und Dienstleistungen der Johanniter im AKKON Heidenau zusammenzuführen«, resümiert der jetzige Regionalvorstand Papperitz.

Die Architekten- und Ingenieurgemeinschaft Zipp+Pöschl bestätigt: Ein Autohaus sei durch die Hallenbauweise mit großräumigen Grundrissen recht flexibel und leicht umbaubar. »Das Tragwerk war kaum unterteilt und passte gut zu den neuen Anforderungen. Was schon einmal für viele Fahrzeuge konzipiert war, passt auch gut zur Fahrzeugflotte der Johanniter. Nur beim Brandschutzkonzept mussten wir ein wenig tiefer nachdenken«, so die Architektin Silke Zipp.

Und so zogen in das ehemalige Autohaus der Fahrdienst, eine Sozialstation und der ambulante Hospizdienst ein. Zudem entstanden Schulungsräume für die Breitenausbildung und Fortbildungen.

Alle packen an

Was dann passierte, war wie ein Gestaltungsrausch. Alle – egal, ob haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende – wuchsen über sich selbst hinaus. In nicht zählbaren Stunden entkernten sie das alte Autohaus, griffen den Baufirmen unter die Arme, malerten und richteten ein. Im Dezember 2018 wurde der

Kaufvertrag unterschrieben und schon im März 2019 zog der Fahrdienst ein – mehr oder weniger in eine Baustelle. Die anderen Dienste und Dienstleistungen folgen nach nur wenigen Monaten.

Dynamische Weiterentwicklung

»Wir befinden uns in einem ständigen Prozess«, erklärt Christian Eckhardt, Zugführer im Bevölkerungsschutz. »Bei jedem Training, jedem neuen Szenario fallen uns Verbesserungsmöglichkeiten auf, die wir dann recht zügig umsetzen.« Und Anlässe gab es schon sehr viele. Angedacht hatten die Johanniter das AKKON als Notunterkunft, Lage-, Krisen- und Informationszentrum. In den Corona-Tagen wurde es aber auch schon zum Testzentrum und Logistik-Hub für medizinische Schutzausrüstung. Das Team der Psychosozialen Notfallversorgung hat hier eine ganze Schulklasse nach einem Unfall betreut. Zudem war das Gebäude Transit-Quartier für ukrainische Flüchtlinge und Logistik-Lager für Hilfstransporte in die Ukraine.

Der Stresstest

Im letzten August wurde das 2.270 qm große AKKON einem Stresstest unterzogen. Wie lässt sich die Fotovoltaik-Anlage mit 99,6 kW auf dem Dach nutzen, reichen das 165-kW-Notstromaggregat, der Notbrunnen und die Abwasser-Zisterne, um mit bis zu 200 Evakuierungsgästen für einige Tage autark sein zu können? Die Aufregung war groß, die Sorgen aber zum größten Teil unberechtigt. Die Lebensmittelvorräte waren richtig kalkuliert, die Küche lief unter Volllast. Routiniert entstanden die Registratur im Foyer und in der Kräftfahrzeughalle die Notunterkunft. Auch waren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer optimal auf die Aufgaben vorbereitet. »Wir waren positiv überrascht, wie glatt alles gelaufen ist«, freut sich Udo Hornhauer, Teamleiter Praxisanleiter



18. Juni 2023 | Absicherung der SZ-Mini-WM

Dresden | Wir waren erstmalig Teil der Mini-WM der Sächsischen Zeitung. Nach einer Begrüßung durch Sachsens Innenminister Armin Schuster, erfolgte der Anpfiff der ersten Partien. Neben der Absicherung der Veranstaltung feuerten wir auch kräftig unsere Mannschaft, neben Kroatien die einzige Mädchenmannschaft, an. Die Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterten wir mit einer Hüpfburg, einem Bastelangebot und einer Menge Erste-Hilfe-Wissen.

und Ausbildungsbeauftragter im Hauptamt sowie Einheitsführer des Betreuungsplatzes 200 im Ehrenamt. »Lediglich das Duschwasser war etwas knapp und die Fotovoltaik-Anlage war nicht mit dem Notstromaggregat kompatibel. Dort arbeiten wir gerade nach.«

Insgesamt lagert im AKKON ein Betreuungsplatz für 1.000 Leute. Dieser kann in öffentliche Strukturen wie Schulen oder Turnhallen eingebunden werden. Lediglich die Versorgungskomponente – also die Küche – muss extern gestellt werden.

Noch Wünsche offen

Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Politik im Bevölkerungsschutz sehr viel erreicht und sind dafür äußerst dankbar. Jedoch war das AKKON als Katastrophenzentrum nur möglich, weil die Johanniter neue Wege gegangen sind und alle erdenklichen Synergien genutzt haben. Ohne unsere hauptamtlichen Dienste und Dienstleistungen im gleichen Haus wäre das Projekt nicht finanzierbar gewesen. Das bedeutet aber auch: »Mit der momentanen Standard-Finanzierung im Freistaat Sachsen hätten wir AKKON nicht hinbekommen«, gibt Denis Papperitz zu bedenken.

»Dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, hat uns auch die Politik bestätigt«, freut sich Papperitz. Im kommenden Jahr werden wir auf dem 8.500 qm großen Gelände die Erweiterung unseres Katastrophenschutzentrums in Angriff nehmen – ein Neubau, finanziert mit rund 640.000 Euro aus Mitteln des Freistaates Sachsen. Und die Johanniter planen weiter in die Zukunft. Ein Notfallzentrum wird auch im Erzgebirge entstehen, der Bauantrag liegt den Behörden vor und zwei weitere Projekte sind in Leipzig und im Landkreis Meißen geplant.



Baustellenbegehung mit Michael Geisler (l.), Landrat Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Fotovoltaik-Anlage liefert ausreichend Strom

Stresstest mit Notunterkunft in der Fahrzeughalle



Video: AKKON Heidenau im Stresstest
<https://www.youtube.com/watch?v=9zQGPFpwMEU>



26. Juni 2023 | Kultusminister Piwarz bei Lacrima

Dresden | Kultusminister Christian Piwarz besuchte die Räumlichkeiten unseres Jugendtrauerzentrums Lacrima. Nach einem freundlichen Empfang gab es eine Führung und unser Lacrima-Team gab ihm einen umfangreichen Einblick in das Konzept und die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Baustart AKKON II Mitte 2024

Erweiterung AKKON in Heidenau, wann, warum, wofür, wo und wie?

Aufgrund komplexer werdender Herausforderungen im Katastrophenschutz errichten wir am Standort Zschierener Straße einen Neubau. Der Bau ist eine Erweiterung zu AKKON, Projektname AKKON II. Geplant sind eine unabhängige Unterbringung des 1. Einsatzzuges Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie neue Verwaltungs- und Schulungsräume für Seminare und Weiterbildungen im Bereich der Katastrophenbekämpfung.

Bisher vereint die anliegende Dienststelle AKKON Heidenau alle Einheiten des Katastrophenschutzes im Regionalverband Dresden sowie weitere Leistungsbereiche, wie den Ambulanten Hospizdienst, den Fahrdienst, Aus- und Fortbildung, den Einsatzdienst sowie Räumlichkeiten für den ambulanten Pflegedienst.

In den letzten Jahren sind der Leistungsumfang innerhalb des Katastrophenschutzes und der damit einhergehende Personalaufwand und Lagerbedarf gewachsen. Um die notwendigen Kapazitäten zu erweitern und steigenden Anforderungen auch weiterhin gerecht werden zu können, wird der 1. Einsatzzug mit allen Fahrzeugen umgelagert. Die Räumlichkeiten der bestehenden Dienststelle werden weiterhin genutzt.

Mit dem Neubau am gleichen Standort können wir auch weiterhin mit der Bündelung von Technik, Know-how und Personal schnell und professionell im Ernstfall reagieren und unterstützen.



Modell Gebäudesimulation AKKON II Heidenau

Gleichzeitig versprechen wir uns mit dem neuen Komplex eine weitere Professionalisierung, die nicht nur das Ehrenamt stärkt und mehr Platz für Gemeinschaft schafft, sondern auch die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für den Katastrophenschutz stärkt. Nach aktueller Schätzung liegen die Baukosten bei circa 2 Mio. Euro mit einer Förderung von bis zu 641.299,21 Euro vom Freistaat Sachsen. Ohne die Unterstützung durch den Freistaat wäre das Projekt in dieser Art nicht umsetzbar.

2024 möchten wir vor Ort Spenden-Säulen errichten, bei denen wir Firmen in der Region die Möglichkeit bieten wollen, Spendensteine zu kaufen. Sie können sich somit für einen sicheren und leistungsfähigen Katastrophenschutz in der Region stark machen.

Weitere Informationen

Florian Wunderlich, Fundraising

Tel. 0351 2091486, florian.wunderlich@johanniter.de

2. Juli 2023 | Absicherung des SZ-Fahrradfestes und der Sparkassen-Landesjugendspiele

Dresden | Johanniter-Großaufgebot bei der Absicherung des SZ-Fahrradfestes und der Sparkassen Landesjugendspiele in Dresden. Über 7.500 Teilnehmer ermöglichten es den Einsatzkräften, ihr volles Potenzial zu zeigen, mit kräftiger Unterstützung von benachbarten Hilfsorganisationen. Ein aufregendes Wochenende für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit gegenseitigem Lernen und viel Austausch.





»In unserem Arbeitsalltag helfen wir vielen Menschen in verschiedenen Lebenslagen, die sich selbst nicht mehr ausreichend unterstützen können. Als FSJler im Hausnotruf unterstützen wir sowohl in der direkten Betreuung als auch im administrativen und technischen Bereich. Wir begleiten den Einsatzdienst als geschulte Sanitätshelfer und helfen bei der Planung, Organisation sowie Installation und Demontage der Hausnotrufgeräte. Das FSJ ermöglicht uns Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche und hilft uns, Perspektiven für unsere Zukunft zu gewinnen und fundierte Entscheidungen für unseren weiteren Lebensweg zu treffen.«

Nancy und Dominic, Absolvent:innen des Freiwilligen Sozialen Jahres

9. Juli 2023 | Motorradstaffel meets Bundeswehr

Berlin | Erfolgreiches Ausbildungswochenende für unsere Einsatzmotorrädlergruppe mit dem 1. Feldjägerregiment der Bundeswehr.

Herausforderungen unter besonderen Einsatzbedingungen wurden gemeistert, insbesondere das Handling bei Nässe. Weitere Übungen umfassten das Geländetraining, Bremsen und die Kurvenausbildung.

Der Höhepunkt war zweifelsohne das Fahren mit Sondersignalen in realistischen Einsatzszenarien.





18. Juli 2023 | Bundestagsabgeordnete im »Praktikum«

Dresden | Die SPD-Bundestagsabgeordnete Rasha Nasr verbrachte einen erlebnisreichen Tag in unserem Verband als »Praktikantin«. Vormittags besuchte sie die Kindertageseinrichtung »Jona« und verbrachte viel Zeit mit den Kindern und dem Personal. Anschließend verstärkte sie unseren Fahrdienst. Am späten Nachmittag folgte ein konstruktiver Austausch in der Geschäftsstelle. Ein schöner Tag für alle Beteiligten.

Helfen ist immer gut

Tim Müller (15) ist als Schulsanitäter immer zur Stelle, wenn Mitschüler medizinische (Erst-)Hilfe brauchen

Wenn mitten im Unterricht der Schulfunk ertönt und nach den Schulsanitätern gerufen wird, dann geht es hektisch zu in der Klasse 8a der 66. Oberschule. Dann nämlich passiert es, dass Tim, Larissa, Eric, Nele L., Nele N. oder Finja die Stifte aus der Hand werfen, aufspringen und aus dem Raum sprinten. Die Sechs sind Schulsanitäter und immer dann zur Stelle, wenn es um Schürfwunden, Prellungen, Verstauchungen oder Bauchschmerzen geht.

Ein Jahr Ausbildung und nun viel Ahnung davon, wie man helfen kann

Tim Müller ist einer der sechs Schulsanitäter. Wie es dazu kam? »In der 6. Klasse gab es das Angebot, diese Ausbildung bei den Johannitern zu machen und ich dachte mir, helfen zu können ist doch immer gut«, erinnert sich der 15-Jährige. Also büffelte er ein Jahr lang einmal wöchentlich Theorie und Praxis der Ersten Hilfe, lernte viele Fallbeispiele kennen, übte mit den anderen Mitstreitern Reanimation, stabile Seitenlage und all die Handgriffe, die es eben für ein erstes Eingreifen bei Unfällen zu beherrschen gilt und darf sich seit der 7. Klasse nun »Schulsanitäter mit erweiterten Kenntnissen« nennen. Als Nächstes kümmerte sich der aufgeweckte Junge in seiner Schule um einen eigenen Sanitäter-Rucksack. Der steht nun immer griffbereit da und ist vollgepackt mit aller Art von Verbandszeug, Pflaster, Dreieckstuch, Druckverband, Wärmedecke, Blutdruckmessgerät und Pupillenleuchte. Nicht zu vergessen Handschuhe und Protokoll.



Foto: Dore Berenike Stephan

Zweimal wöchentlich im Dienst – und fast immer passiert etwas

Montags und freitags sind derzeit jene Tage, an denen sich Tim in Bereitschaft halten muss. Wenn dann der Schulfunk ruft, hat er Dienst. »Und eigentlich passiert auch immer irgendetwas. Also zwei Einsätze pro Woche sind normal«, sagt er. Womit er zu tun bekommt?



28. Juli 2023 | 20 Jahre Johanniter-Kita ›Johanniskäfer‹

Langhennersdorf | Unter dem Motto »Die Piraten werden uns bestehlen!« feierten die Kita-Kinder mit unserem Regionalvorstand Denis Papperitz und dem Bürgermeister von Bad Gottleuba-Berggießhübel, Thomas Peters.

Mit Geschwistern, Eltern und Großeltern genossen sie die Feier, während unsere Rettungshundestaffel mit einer Geburtstagsüberraschung aufwartete. Ein tolles Jubiläumsfest, ein unvergesslicher Tag für alle.

»Mit allem, was auf dem Schulhof oder beim Sport so passieren kann: Schürf- und Stoßwunden, Verstauchungen, Kreislaufschwäche, Verkrampfungen oder Atemprobleme. Sogar ein gebrochener Arm war schon dabei«, zählt Tim auf. Die Lehrerschaft der 66. Oberschule hat übrigens großes Vertrauen in ihre jungen, gut ausgebildeten und regelmäßig geschulten Ersthelfer, denn in der Regel betreuen diese ihre »Fälle« ohne dauerhafte Lehrer-Aufsicht. »Wir dürfen sogar den Krankenwagen rufen, wenn wir das für erforderlich halten«, sagt Tim. Und setzt hinterher, dass er und seine Mitstreiter inzwischen auch ganz gut mitbekommen, ob ein Schüler mit Bauchschmerzen vielleicht nur die nächste Klassenarbeit übergehen will. »Wir entscheiden dann, ob wir die Eltern anrufen oder ob es zurück ins Klassenzimmer geht.« Könnte hier also der nächste »Herr Doktor« heranwachsen? »Nein«, lacht der Achtklässler, »Schreiben und Fotografieren liegen mir mehr.« Reporter also ...

Im Regionalverband Dresden werden etwa 150 Schüler und Schülerinnen pro Jahr für den Schulsanitätsdienst aus- und fortgebildet. Die meisten beginnen damit in der 7. Klasse, aber auch ein späterer Einstieg ist möglich.

Inzwischen gibt es auch schon an einer Dresdner Grundschule Schulsanitäter, die die Erstversorgung im Schulalltag übernehmen. Dass die kleinen medizinischen Helfer in den Bildungseinrichtungen wichtig sind, belegen die Zahlen: Jährlich kommt es deutschlandweit an Schulen zu mehr als 1,3 Millionen kleinen und größeren Unfällen. Gut, wenn dann solche Ersthelfer wie Tim und seine fünf Klassenkameraden helfen können.



Mehr Informationen zum Schulsanitätsdienst unter: <https://www.johanniter.de/ssd>

15. August 2023 | Landesbischof besucht Johanniter-Einrichtungen

Heidenau | Der evangelische Landesbischof Tobias Bilz besuchte unsere Einrichtungen in Heidenau, darunter das Betreute Wohnen und die Rettungswache. Nachmittags fanden Gespräche über das Engagement der Johanniter statt, im Fokus stand unter anderem das Thema Fachkräftemangel in der Pflege. Der Tag endete mit einem großen Lob des Landesbischofs für die Leistungen und das Miteinander der Johanniter-Familie.





SICHERHEIT BEIM SPIEL!

Partner der Dresden Monarchs seit 2014



26. August 2023 | Großübung im AKKON

Heidenau | In unserem Einsatzzentrum AKKON führten wir eine Großübung durch. Nach einem ganz normalen Ausbildungstag für den Katastrophenschutz läuteten die Melder der Einsatzkräfte. Ein verheerendes Wetterereignis war Gegenstand der Übung. Innerhalb von zwei Stunden verwandelte sich das AKKON in ein autarkes Quartier für rund 100 evakuierte Personen. Der Stresstest war zwar ein kräftezehrender Einsatz, aber dafür ein großer Erfolg mit Blick auf die Leistungsfähigkeit unserer Einsatzkräfte.





Foto: MED1stMR



29. August 2023 | Aktion #10000LebenRetten
 Lampertswalde | Im Rahmen der Aktion #10000LebenRetten hielt der Erste-Hilfe-Trainings-Truck am Amazon-Standort Lampertswalde. Die ansässige Bevölkerung und die Mitarbeitenden von Amazon hatten die Möglichkeit, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen. Bei einer simulierten U-Bahn-Fahrt galt es, unter Anleitung des Bahnfahrers und unserer Trainer Erste Hilfe zu leisten.

Katastropheneinsätze virtuell trainieren

Johanniter stellen ein KI-basiertes Übungstool auf der Messe FLORIAN 2023 in Dresden vor

Seit sieben Jahren sind die Johanniter aktiver Partner der Messe FLORIAN in Dresden, der bedeutendsten Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz in den neuen Bundesländern. Die Johanniter bringen sich als eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland mit einem vielfältigen Leistungsspektrum ein. Themenfelder wie PSNV-Inhalte (Psychosoziale Notfallversorgung), die Arbeit in der Rettungshundestaffel und die Vorführung modernster Rettungstechnik sind nur einige Beispiele. Ein Fokus der letzten Jahre war die Kampagne »Gaffen tötet«. Mit diesem Projekt möchten die Johanniter darauf aufmerksam machen, wie gefährlich es sein kann, einfach nur zuzusehen oder schnell ein Foto an Einsatzorten zu machen. Wenn Rettungsteams nicht rechtzeitig den Unfallort erreichen können oder von ihrer Arbeit abgelenkt werden, gefährdet dies das Leben der Menschen, die Hilfe benötigen. Zudem gefährden fotografierende oder filmende Schaulustige auch ihr eigenes Leben, wenn sie dadurch im Straßenverkehr unaufmerksam werden oder sich für einen »Schnappschuss« in den Gefahrenbereich begeben.

Im Jahr 2023 stand das KI-basierte Übungstool MED1st Mixed Reality Training im Mittelpunkt

Stressige und komplexe Katastropheneinsätze lassen sich nur sehr aufwendig simulieren. Entsprechend selten werden diese Szenarien geübt. Abhilfe schafft



Foto: MED1stMR

Augmented Reality Simulation MED1stMR

ein virtuelles Tool, das von Johanniter International auf der letzten FLORIAN Messe vorgestellt wurde. Es kombiniert Augmented Reality mit medizinischer Trainings-Hardware und künstlicher Intelligenz. Mit MED1stMR können konkrete Einsätze an beliebigen Verletzten trainiert werden, ebenso wie die Triage sowie Kommunikation und Organisation vor Ort. Neben den Johannitern arbeiten 18 Projektpartner (<https://www.med1stmr.eu/consortium/>), darunter die Johanniter-Unfall-Hilfe in Österreich, aus neun Ländern an dieser Technologie. Das EU-Forschungsprojekt wird von der Europäischen Kommission gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die Projektpartner aus der EU und der Schweiz werden die Ergebnisse im April 2024 auf einer Konferenz in Belgien vorstellen.

31. August 2023 | Willkommen in der Johanniter-Familie

Dresden | 24 neue Azubis und FSJler wurden herzlich von Regionalvorstand Denis Papperitz in der Johanniter-Familie begrüßt. Nach warmen Worten folgten eine lockere Kennenlernrunde und ein Stationslauf, um die verschiedenen Bereiche der Johanniter vorzustellen. Alle Teilnehmenden verließen das Gelände mit hohen Erwartungen und Vorfreude auf die kommenden Monate.





»In einem MED1st Mixed Reality Training kann der Trainer die virtuelle Umgebung, die Art der Verletzungen und das Stresslevel bestimmen. Dabei kommen sowohl haptisch erfahrbare Simulationspuppen als auch rein virtuelle Patienten zum Einsatz. Während des Trainings können die Parameter beeinflusst oder durch eine KI-basierte Szenario-Steuerung auf Basis von Biosignalmessungen angepasst werden. Das System erfasst alle Handlungen an den virtuellen Patienten und den Simulationspuppen und bewertet so den Einsatz, was die Lernergebnisse steigert«, berichtet Eva Pelgen, EU Officer von Johanniter International.

Weitere Messe-Highlights am Johanniter-Stand auf der FLORIAN 2023

Die Besucher konnten wieder am Reanimationsrace teilnehmen, bei dem sie an einer Reanimationspuppe ihre Wiederbelebungsfähigkeiten unter Beweis stellen mussten. Wer die richtige Frequenz und Drucktiefe erreicht, bringt als Erster seinen Rettungswagen auf dem Bildschirm über die Ziellinie.

Auch Technikbegeisterte kamen auf ihre Kosten. Am Stand konnten ein Rettungs-Unimog für den Einsatz im schweren Gelände sowie ein ATV (All Terrain Vehicle) näher angeschaut werden. Das Fahrzeug (ATV) wird ebenfalls in äußerst unwegsamem Gelände abseits von Straßen und Feldwegen eingesetzt. Zu sehen war zudem ein Ford Ranger mit Hardcase und Schwerlastauszug. Der Geländewagen verfügt über eine Drohne mit Wärmebild- und hochauflösender Kamera für die Personensuche und Lageerkundung an Bord.

Auch die Rettungshundestaffel und der Übungsparcours waren wieder mit vor Ort. Hier konnte unser Team typische Trainings- und Einsatzsituationen zeigen, jedes Jahr aufs Neue ein Publikumsmagnet.

Gemeinschaftsstand mit der Polizei Sachsen

Bereits zum sechsten Mal haben wir unsere Präsentationsflächen zusammen mit der Polizeidirektion Dresden konzipiert und mit Leben gefüllt. Das Hauptthema der Polizei war 2023 die »Zusammenarbeit von Polizei und Rettungskräften in besonderen

10. September 2023 | Großübung beim Sächsischen Bevölkerungstag

Oberau (Niederau) | THW, Polizei, Feuerwehr und unser Katastrophenschutz übten gemeinsam beim Sächsischen Bevölkerungstag in Oberau (Niederau). Dabei wurden die Einsatzkräfte in den Bereichen Brandschutz, Höhenrettung und Verhalten in Konfliktsituationen und Blackout-Szenarien geschult. Abends erfolgte ein informativer Austausch über die Arbeit der jeweiligen Verbände.





Einsatzlagen«. Als Beispiele solcher Lagen lehnte man sich an die Themen »Evakuierung nach dem Fund von Kampfmitteln aus dem 2. Weltkrieg« und »Taktische Verwundetenversorgung in lebensbedrohlichen Einsatzlagen« an. In beiden Themenbereichen praktiziert die Polizei eine enge Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten und der Feuerwehr. Zudem konnten sich die Besucherinnen und Besucher unterschiedlichste Schutzkleidung erklären lassen, sogar das Anprobieren war möglich.

Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch und der damit verbundene Austausch mit dem Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer am Messesamstag bei uns am Stand.



Messefilm FLORIAN 2023:
<https://www.youtube.com/watch?v=0C8uQe3tZNI>

Gemeinschaftsstand mit der Polizei Sachsen
 Rettungshundestaffel mit Übungsparcours
 Ausstellung von Rettungs- und Einsatzfahrzeugen

**Mehr Informationen zum Projekt:
 MED1st Mixed Reality Training**



MED1stMR
 Mixed Reality Training

Horizon 2020 Programm
 EU-Förderung: 7,8 Mio Euro
 Nr.: 101021775
 Dauer: 36 Monate

- <https://www.med1stmr.eu>
- https://www.youtube.com/watch?v=TIC_E2jtTz8
- <https://www.linkedin.com/company/med1stmr>

**7. Oktober 2023 | Benefizveranstaltung
 zum Welthospiztag**

Dohna | An einem gemütlichen Nachmittag wurde der Welthospiztag mit einer Benefizveranstaltung gefeiert. Das Programm gab Einblicke in die Hospizarbeit und sorgte für einen informativen Austausch. Mit einer Auktion und einem humorvollen Theaterstück klang der Abend wohlwollend aus.

**Benefizveranstaltung
 zum Welthospiztag
 mit Auktion und Theaterstück**





12. bis 14. Oktober 2023 | Johanniter auf der Messe FLORIAN

Dresden | Es war intensives Wochenende voller Austausch, Eindrücke und Begegnungen auf der Messe FLORIAN.

Über 30.000 Menschen verteilten sich in der Messe Dresden auf 30.000 qm, um 350 Aussteller aus elf Ländern zu bestaunen. Die Messe war so groß wie nie. Wir freuen uns, dass wir den Besucherinnen und Besuchern die vielfältigen Angebote und die Arbeit der Johanniter näherbringen konnten – ein Highlight war dabei der Besuch von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer am Messe-Samstag.

Wertschätzung für Zusammenhalt und Miteinander

Der sächsische Landesbischof zu Besuch bei den Johannitern

Auf Einladung des Kommendators der Sächsischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens, Dr. Bernd von Bieler, besuchte der sächsische Landesbischof Tobias Bilz, am 14. August 2023 unsere Einrichtungen in Heidenau. Unsere Landesvorstände Carsten Herde und Christoph Schniewind, Regionalvorstand Denis Papperitz sowie weitere Kolleginnen und Kollegen der Johanniter-Familie freuten sich über diese Möglichkeit des Kennenlernens und des fachlichen Austauschs.

Neben den Gesprächen war es Landesbischof Bilz wichtig, einige unserer Arbeitsbereiche und Einrichtungen näher zu erkunden, daher fand ein kurzer Rundgang in und um das Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau statt. Stationen waren das Betreute Wohnen, die Rettungswache und das Pflegeheim Johanniter-Stift Heidenau. Im Vorfeld gab es ausreichend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über Leistungen der Johanniter, aber vor allem über brandaktuelle gesellschaftliche Themen auszutauschen. Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, die derzeitigen Veränderungen in Bereichen wie beispielsweise der Pflege und mögliche Lösungsansätze wurden diskutiert.

Landesbischof Tobias Bilz im Gespräch mit Landesvorstand Carsten Herde sowie Regionalvorstand Denis Papperitz

Bischof Bilz war sichtlich beeindruckt von unserem Engagement für die Gesellschaft. Er hob besonders den Zusammenhalt und das wertschätzende Miteinander in der Johanniter-Familie hervor. Eine Wertschätzung, die wir gern annehmen.



19. Oktober 2023 | Perspektivwechsel für einen Tag

Dresden | An der Seite von Daniel Henke vom Johanniter-Fahrdienst hat Julian Weber, der in den Wichern-Werkstätten in den Bereichen Montage und Lebensmittelabfüllung arbeitet, Einblicke in verschiedene Einrichtungen der Johanniter bekommen. Ihre Fahrt führte sie u. a. zum Katastrophenschutz-Zentrum in Heidenau, zu einer Rettungswache, einer Kita und einem Pflegeheim. An jeder Station gab es bei der Besichtigung natürlich auch Gelegenheit, Fragen loszuwerden. Wir danken den Wichern-Werkstätten und der Diakonie Dresden für diese Möglichkeit.





4. November 2023 | Zärtlichkeiten mit Freunden

Heidenau | Es war ein Abend voll guter Laune im AKKON Heidenau für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johanniter-Regionalverbands Dresden mit dem Duo »Zärtlichkeiten mit Freunden«. Gesellige Atmosphäre, ein großartiges BBQ und eine gut besuchte Bar – dazu ein wundervolles Konzert. Ein würdiges Dankeschön an alle Mitarbeitenden im Regionalverband.



Notfallrettung in Not?

Fachsymposium mit dem Ziel, ein Lotsen-System für Patienten zu schaffen

Steigende Einsatzzahlen auch bei Bagatellen, überfüllte Notaufnahmen, Aggressionen und Gewalt gegen die Retter. Das ist der Ist-Zustand – nicht nur für die bundesweit 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter auf den Rettungswagen. Deshalb schlägt der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. eine umfassende Reform der präklinischen Notfallversorgung vor. Was passieren muss, damit die Notfallrettung auch in Zukunft stabil funktioniert, wurde gemeinsam mit renommierten Fachleuten am 2. Februar 2023 im Symposium »Der Patient im Mittelpunkt« in Heidenau diskutiert.

»Der Patient muss wieder im Mittelpunkt stehen«, so Kevin Grigorian, Geschäftsbereichsleiter Rettung & Medizinische Dienste im Bundesverband der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. »Findet ein Patient in seiner subjektiven Notlage keine Hilfe beim Hausarzt oder unter der 116 117, bleibt ihm praktisch nichts anderes übrig, als den Notruf zu wählen. Die 112 stellt sich für diese Menschen oftmals als einzig verlässliche Lösung dar. Das hohe Vertrauen in den Rettungsdienst ehrt uns. Doch nicht für jeden dieser Patienten ist der Rettungsdienst der richtige Ansprechpartner und die Ressourcen werden dadurch knapp. Damit wir keine britischen Verhältnisse bekommen, brauchen die Menschen überzeugende Alternativen zur 112. Dazu müssen wir das jetzige System der präklinischen Versorgung reformieren. Unsere Vision ist, dass die Bürgerinnen und Bürger von einer

Zentralen Gesundheitsleitstelle optimal in unserem Gesundheitssystem gelenkt werden. Geschulte medizinische Fachkräfte nehmen die Anrufe entgegen und schicken entweder den Rettungswagen los oder aber zeigen praktikable Alternativen auf«, so Grigorian.

»Wir müssen dabei auch die Menschen in Sachsen richtig aufklären. Durch die bislang eingeübte umfangreiche Versorgung hat sich bei einigen ein verhängnisvolles Anspruchsdenken entwickelt«, ergänzt Carsten Herde, Mitglied des Vorstandes des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Landesverband Sachsen. »Gott sei Dank ist es nicht die Regel: Aber unseren Sanitätern begegnen immer wieder Leute, die sich den Weg zum Arzt oder die Wartezeit sparen möchten und auf gepackter Tasche auf ihr »Spezialtaxi« mit Blaulicht warten. Im schlechtesten Fall ringt ein Patient ohne Hilfe mit dem Tode, während ein hochausgebildeter Notfallsanitäter woanders ein Blasenpflaster klebt. Aus der Erfahrung wissen wir auch: Patientinnen und Patienten schätzen ihre persönlichen »Notfälle« häufig falsch ein. Hier könnte die Leitstelle kompetent für Aufklärung sorgen.« Ein erheblicher Teil der jährlichen knapp 800.000 Notfall-Einsätze – allein bei den Johannitern – wäre dann vermeidbar. Die Hilfe könnte denen zukommen, die sie dringend brauchen. Nach überschlägigen Umfragen in den 25 sächsischen Rettungswachen und Außenstellen der Johanniter wird laut Herde klar:

4. bis 5. November 2023 | Klein und groß glücklich auf der Spielraum-Messe

Dresden | Wir nahmen auch dieses Jahr an der Spielraum-Messe teil – mit einem KTW und anderen Attraktionen für die Kinder. Es war ein sehr erfolgreiches Wochenende mit begeisterten Kindern und glücklichen Familien.

Viele Johanniter-Malbücher wurden mitgenommen und die Kinder bastelten fleißig einen RTW. Dank an die vielen helfenden Hände in unserem Regionalverband und an unseren Standpartner, die Polizeidirektion Dresden.



»Bei 20 bis 25 Prozent der Rettungseinsätze wird noch nicht einmal jemand ins Krankenhaus gebracht. Hinzu kommen Fälle, bei denen der Patient mit kleinsten Beschwerden zur Abklärung in der Klinik vorgestellt wird. Zahlen, die es durch wissenschaftliche Studien zu erhärten gilt.«

Zentrale Gesundheitsleitstelle

Die Johanniter wünschen deshalb eine zentrale Gesundheitsleitstelle als Eingangstor zur ambulanten und stationären Betreuung der Patienten.

Alle Anrufe für den Rettungsdienst über die Notfallnummer 112 sowie für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst über die Nummer 116 117 laufen bei einer zentralen Koordinationsstelle zusammen. Dort beurteilen speziell geschulte medizinische Fachkräfte, welche Versorgung die angemessene und individuell richtige ist. Anhand einer standardisierten Bewertungsmatrix ermitteln die Fachleute die Schwere der Erkrankung beziehungsweise Verletzung, filtern die notfallmedizinischen oder lebensbedrohlichen Anfragen.

Dann disponieren die Mitarbeiter der Gesundheitsleitstelle die Hilfs- und Rettungsmittel. Über den gesamten Einsatz können im Zweifelsfall – per Datenleitung – ärztliche Fachkollegen hinzugezogen werden.

Patiententransporte rein zur ärztlichen Vorstellung sind dann überflüssig. Die Patientinnen und Patienten werden künftig nur noch in die Notaufnahmen oder Bereitschaftspraxen transportiert, wenn sie nicht zu Hause behandelt beziehungsweise versorgt werden können.

Gesundheits-Lotsen-System

Verlangt das Krankheitsbild nicht den Einsatz der Notfallrettung, orientieren sich die Fachkräfte in den Gesundheitsleitstellen an zu etablierenden Interventionsfristen für definierte Krankheitsbilder. Daraufhin erhält die Patientin oder der Patient eine Empfehlung für das weitere Vorgehen. Die Gesundheitsleitstelle wird so zum Patienten-Lotsen: Hilfebedürftige werden beispielsweise vermittelt an den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst, Haus- und Fachärzte oder teleärztliche Konsultationen. Stellt sich bei dieser heraus, dass die Patientin oder der Patient vor Ort verbleibt und ein Rezept erhalten soll, kann der Tele-Arzt dieses ausstellen und als eRezept an die zuständige Bereitschaftsapotheke versenden.

Die Leitstellen können zudem Termine bei geeigneten Gesundheitsdienstleistern buchen, die Patienten an Fahrdienste verweisen sowie an Behörden, Beratungsstellen, Organisationen und Initiativen, die sich um Menschen in Akutsituationen kümmern. Dazu gehören Kältehilfe, Frauenhäuser, soziale Dienste, Seelsorge, psychologische Beratungsstellen oder das Jugendamt.

Das Ziel der Reform

Rettungsdienste, ambulante und stationäre Ressourcen werden effizienter genutzt – bei steigender Versorgungsqualität. Die Zuständigkeiten und rechtlichen Befugnisse sind für jeden transparent. Jede Patientin und jeder Patient erhält zeitnah, angemessene und individuelle Hilfe. Die Notfallrettung steht denen zur Verfügung, die sie dringend brauchen. Gleichzeitig entwickelt sich ein Gesundheits-Lotsen-System mit hohem Service-Potenzial bei sinkenden Kosten.



23. November 2023 | Übergabe Fördermittel für Kita-Bau in Markersbach

Markersbach | Ein freudiger Tag: 1,1 Millionen Euro Fördermittel für den Kita-Bau in Markersbach wurden durch Landrat Michael Geisler überreicht. Unser Regionalvorstand Denis Papperitz und der Bürgermeister von Bad Gottleuba-Bergießhübel, Thomas Peters, nahmen die Mittel dankend entgegen. Ab Januar 2024 wird das alte Dorfzentrum für 60 Kita- und Krippenplätze umgebaut. Der 2,4 Millionen teure Umbau soll im Mai 2025 abgeschlossen sein.

»Bei meinem FSJ bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Bereich der Bildung in Dresden, wachse ich stetig an meinen täglichen Aufgaben. Das Durchführen von Erste-Hilfe-Kursen bereitet mir viel Freude. Aber auch im Büro übernehme ich wichtige Aufgaben und lerne für das Leben. Ich strukturiere meine Erste-Hilfe-Kurse selbstständig und kann durch die Unterstützung von erfahrenen Erste-Hilfe-Trainer:innen meine Ideen für den Erste-Hilfe-Kurs ausprobieren und umsetzen. Durch den Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen und die Durchführung der verschiedenen Erste-Hilfe-Kurse, verbessere ich meine rhetorischen Fähigkeiten und Kursmethoden.«

Luisa, Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres

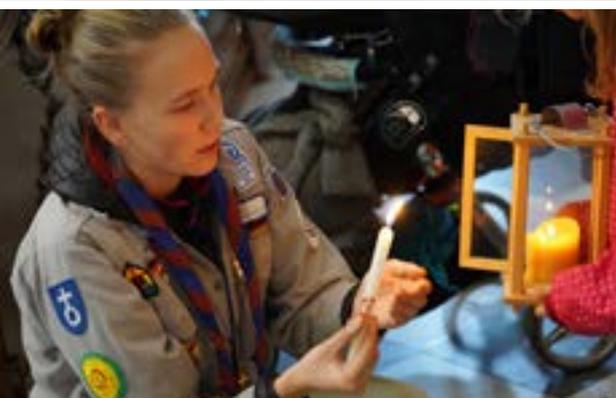


Foto: Julia Möller, EXPERTS & TALENTS Dresden GmbH

2. Dezember 2023 | Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa

Dresden | Seit vielen Jahren unterstützen wir den Weihnachtspäckchenkonvoi und haben auch dieses Jahr dank zahlreicher Helferinnen und Helfer in unseren Einrichtungen reichlich Geschenkpakete an die Organisatoren des Konvois übergeben können. Diese gehen an bedürftige Kinder in entlegenen Gegenden Osteuropas. Der Grundgedanke ist »Kinder helfen Kindern«.





5. Dezember 2023 | Ehrung zum Internationalen Tag des Ehrenamtes

Dresden | Der Regionalverband ehrte Annedore Nestmann für ihre ehrenamtliche Tätigkeit anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamtes. Als eine von 29 Helferinnen im Lacrima-Trauerzentrum wurde sie am 2. Dezember 2023 für ihren Einsatz vom Land Sachsen ausgezeichnet. Im Namen aller Ehrenamtlichen stand sie auf der Bühne und erhielt Applaus für ihren großartigen Einsatz.



Auf der Suche nach Frieden

Aussendung des Friedenslichts 2023

Alle Jahre wieder: Am dritten Advent verteilen Pfadfinder:innen aus Dresden in der Hofkirche das Friedenslicht. Auch durch die Johanniter-Jugend Sachsen wird das Friedenslicht in die Räumlichkeiten der Johanniter in ganz Sachsen verteilt.

Am 17. Dezember 2023 fand die zentrale Aussendungsfeier in der Dresdner Hofkirche statt. Das Friedenslicht wird seit 1986 jährlich in Bethlehem von einem Kind entzündet. Danach reist das Licht mit dem Flugzeug nach Wien, von da aus kommt es auch zu uns und wird an »alle Menschen guten Willens« verteilt werden. Das Jahresthema für das Jahr 2023 lautete: »Auf der Suche nach Frieden«.

Das Friedenslicht soll uns daran erinnern, dass es selbst in aussichtslosen und bedrückenden Momenten Hoffnung gibt. Diese Hoffnung hilft uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden. Die aktuellen Kriege zeigen, wie fragil Frieden ist. Das Licht aus Bethlehem soll ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden senden.

Im Anschluss an die Aussendungsfeier organisierten Verbände wie die Johanniter-Jugend, die Caritas und verschiedene Gruppen deutscher Pfadfinder:innenverbände den »Friedenslicht-Markt«. Hier konnte man bei Punsch, Feuer und Gebäck miteinander ins Gespräch kommen und das Friedenslicht mitnehmen. Dresdnerinnen und Dresdner sollten deshalb eine Laterne mitbringen, um es nach Hause bringen zu können. Für unsere kleinen Besucher:innen gab es Naschwerk und Bastelstände.



Ankunft des Friedenslichtes in der Dresdner Hofkirche
Pfadfinder:innen und u. a. auch die Johanniter-Jugend
verteilen das Licht in ganz Sachsen

5. Dezember 2023 | Weihnachtsbaum-Spende im Advent

Dresden | Eine gute Spende der Dresdner Firmen Baumpflege Fleischer und Gartenbau Rülcker brachte reichlich Vorweihnachtsstimmung in unsere Einrichtungen. Sie spendeten uns insgesamt 18 Weihnachtsbäume, welche großzügig mit bunten Kugeln geschmückt wurden und so die Weihnachtszeit einläuteten.



Unsere Spendenprojekte im Regionalverband Dresden

Unsere Verbandsprojekte sind nur durch das starke Ehrenamt umsetzbar. Aber neben der personellen Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern benötigen wir finanzielle Unterstützung, um die Projekte aufrechterhalten zu können. Im Folgenden stellen wir die Projekte kurz vor.

Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima

Bei Lacrima unterstützen wir Kinder und Jugendliche sowie deren Familien im Trauerprozess. Dabei ist Lacrima keine Therapieform, sondern eine fundierte, nachhaltige Begleitung. In den Gruppenstunden erhält jeder die Betreuung und Unterstützung, um seinen persönlichen Trauerweg zu finden. Nicht verarbeitete Trauer kann im späteren Leben zu gesundheitlichen Problemen führen. Dem wollen wir mit der präventiven Arbeit bei Lacrima entgegenwirken. Spendengelder werden beispielsweise für die Aus- und Weiterbildung des Ehrenamts, für Gruppenaktivitäten mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen oder auch für die tiergestützte Trauerbegleitung mit Therapiehunden verwendet.



Lacrima Dresden

Herzensretter

Mit dem Projekt Herzensretter wollen wir alle Kinder und Jugendlichen in den wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen wie beispielsweise stabile Seitenlage und Reanimation fit machen. Viele Erwachsene haben Angst, in Notfallsituationen zu helfen und etwas falsch zu machen. Dieser Angst wollen wir durch regelmäßige Schulungen bereits im schulpflichtigen Alter entgegenwirken. Durch einen niedrigschwelligen, altersgerechten und progressiven Ansatz werden Kinder und Jugendliche jährlich weitergebildet, ohne dass Langeweile aufkommt. Wir arbeiten bereits mit einigen Schulen in Dresden und Umgebung zusammen und möchten unser Angebot an weiteren Schulen in der Region ausbauen. Dafür benötigen wir finanzielle Unterstützung.



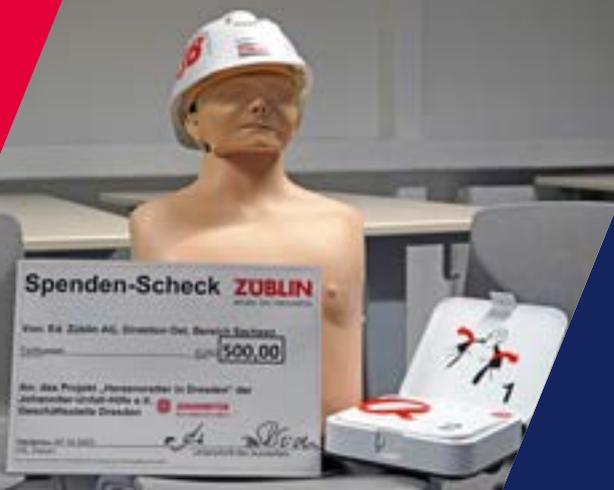
Herzensretter



Foto: Anne Kaiser

7. Dezember 2023 | Spendenübergabe für Herzensretter-Projekt

Dresden | Uns wurde eine großartige Spende in Höhe von 500 Euro für unser Projekt Herzensretter von dem Dresdner Bauunternehmen ZÜBLIN überreicht. Mit der gespendeten Summe können wir die Ausbildung vieler Herzensretter finanzieren und die Erste-Hilfe-Kenntnisse junger Menschen stärken. So werden wir uns die Arbeit weiter ausbauen und noch mehr Menschen zu Lebensrettern ausbilden.



Ersthelfer von morgen

Wo Erwachsene noch überlegen, sind Kinder meist längst mittendrin. Sie gehen unbefangen auch mit unbekanntem um. Und Kinder helfen gerne! Diese natürliche Hilfsbereitschaft nutzen wir seit vielen Jahren erfolgreich in unserem Angebot »Ersthelfer von morgen«. Darüber werden Kindern im Kindergarten und in der Grundschule oder Jugendlichen in der Jugendgruppe ganz spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt. Hier fallen Sachkosten, wie beispielsweise für Verbandsmaterial zum Üben, an.



Ersthelfer von morgen



Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Der plötzliche Tod oder die schwere Verletzung eines Menschen sind für Angehörige, Beteiligte, aber auch Einsatzkräfte eine enorme Belastung. Um zu helfen, gibt es seit Anfang 2020 die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) des Johanniter-Regionalverbands Dresden. Das PSNV-Team unterstützt Betroffene im Gebiet Sächsische Schweiz sowie im Raum Dresden besonders in den ersten Stunden mit Beistand und Rat. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams helfen den Menschen, indem sie einfach für sie da sind, aber auch Hinweise geben, die nächsten Schritte planen oder weitere Unterstützung organisieren. Spendengelder werden hier beispielsweise gebraucht, um Rettungsrucksäcke für die ehrenamtlichen Helfer anzuschaffen.

Diese enthalten neben Erste-Hilfe-Materialien auch Taschentücher, Kerzen, Hygieneartikel oder Kuschelteddys.



KATS und PSNV

Johanniter-Jugend

In der Johanniter-Jugend werden Kinder und Jugendliche angeleitet, sich und ihre Ideen aktiv einzubringen, Freizeit sinnvoll zu gestalten, Mitmenschen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Genau das wird auch im Schulsanitätsdienst gelebt. Hier übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihre Mitschüler. Sie helfen, wo es nötig ist, und können in Notsituationen qualifiziert Erste Hilfe leisten. Unsere Johanniter-Jugend leistet wichtige Jugendverbandsarbeit in den Schulen des Stadtgebietes. Es finden Aus- und Fortbildungen statt, hinzu kommt die Teilnahme an Wettkämpfen im Bereich Erste Hilfe. Finanzielle Unterstützung benötigt die Johanniter-Jugend bei Aktivitäten, wie beispielsweise der Verpflegung zum Regionalwettkampf.



Johanniter-Jugend

11. Dezember 2023 | Freikarten für den Weihnachtscircus verteilt

Dresden | Wie jedes Jahr verteilen wir im Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima Freikarten für den 26. Dresdner Weihnachtscircus an betroffene Familien und unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Vielen Dank an den Spender MEDIA Logistik für diese tolle Möglichkeit.





Rettungshundestaffel

Wenn Personen in unübersichtlichen Gebieten oder eingestürzten Gebäuden vermisst werden, muss schnell reagiert werden. Rettungshunde sind trotz moderner Technik der Hilfsorganisationen unersetzliche Helfer bei der Suche von in Not geratenen Menschen. Vor allem dank ihres Geruchssinns können die Vierbeiner selbst bei schlechten Wetterverhältnissen zuverlässig Witterung aufnehmen und somit Vermisste finden. Unsere ehrenamtliche Rettungshundestaffel ist rund um die Uhr abrufbereit und wird zu Ereignissen in ganz Sachsen angefordert, meistens wegen dementer Seniorinnen und Senioren. Zum Einsatzspektrum der Spürnasen gehört aber auch die Suche nach suizidgefährdeten Personen oder vermissten Kindern. Der wiederkehrende erfolgreiche Einsatz von Rettungshunden zeigt: Sie können Menschenleben retten. Spenden-gelder werden unter anderem für den Kauf von Kenndecken oder GPS-Geräten für die Hunde benötigt.



Rettungshundestaffel

Bevölkerungsschutz

Der Begriff Bevölkerungsschutz umfasst alle Einrichtungen und Maßnahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes. Katastrophenschutz bezeichnet dabei den Schutz von Menschen, Sachgütern und der Umwelt vor dem Eintritt und den Folgen einer Katastrophe. Der 1. Einsatzzug des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist am Standort AKKON Heidenau ansässig und kommt zum Beispiel bei großen Katastrophen wie Hochwasser, Waldbrand oder bei einem flächendeckenden Stromausfall zum Einsatz. Der Bevölkerungsschutz des RV Dresden besteht neben dem 1. Einsatzzug aus der 24. Medical Task Force, Motorradstaffel, Rettungshundestaffel, Krisenintervention (PSNV) sowie dem Betreuungsplatz 200. Nach Waldbrand- oder Hochwassereinsätzen müssen Zelte, Decken oder Feldbetten neu gekauft werden. Hier helfen Spenden bei der Kostendeckung.



KATS und PSNV



Foto: Anne Kaiser

17. Dezember 2023 | Pfadfinder bringen Friedenslicht

Heidenau / Dresden | Zum dritten Advent überreichten uns die Pfadfinder das Friedenslicht. Zahlreiche Johanniter-Jugendverbände trafen sich im Einsatzzentrum AKKON, zogen dann gemeinsam zur Dresdner Hofkirche und sammelten an unserem Weihnachtsstand Spendenmittel für die Jugendarbeit. In den darauffolgenden Tagen verteilten wir das Friedenslicht als Hoffungsbringer und Mutmacher in unseren Einrichtungen.



Ambulanter Hospizdienst

Die ambulante Hospizarbeit der Johanniter unterstützt Schwerkranken und Sterbende in ihrer häuslichen Umgebung. Im Mittelpunkt stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen und deren Familien. Hospizarbeit bedeutet für uns: zu Hause – im familiären Umfeld – Raum schaffen für Schwerkranken und sterbende Menschen. Schwere, unheilbare Erkrankungen sind Lebenssituationen, die alles Bisherige verändern. Sie sind geprägt von Fragen, Zweifeln, Ängsten und von Hoffnungslosigkeit. Betroffene und deren Angehörige benötigen Unterstützung in dieser schwierigen Situation und Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Mit Spendengeldern werden unter anderem Materialien für die kreative Trauerarbeit gekauft.



Ersthelfer von morgen



Foto: Anne Kaiser

Motorradstaffel

Seit 2005 patrouilliert auf den Bundesautobahnen A4, A13, A14 und A17 im Gebiet Dresden und Sächsische Schweiz die Johanniter-Stauhelfer-Motorradstaffel. Die ehrenamtlichen Notfallhelfer sind von April bis Oktober mit ihren Motorrädern im Einsatz, um im Notfall schnell Erste Hilfe zu leisten. In Zusammenarbeit mit der Polizei warnen sie vor Staus oder haben für staugestresste Kinder kleine Trostspender im Gepäck. Weiterhin sichern die »First Responder« auch Großveranstaltungen wie Marathons ab. Für Einsatzkleidung oder Funktechnik wird immer auch finanzielle Unterstützung benötigt.



Motorradstaffel



Sie möchten spenden?

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Dresden
 Stichwort: RV Dresden + »Projekt«
 IBAN: DE84 3702 0500 0004 3318 04
 BIC: BFSWDE33XXX Bank für Sozialwirtschaft
 Alle Spendenprojekte finden Sie auch online unter www.johanniter.de/dresden-spenden



18. Dezember 2023 | Tanzen für den guten Zweck

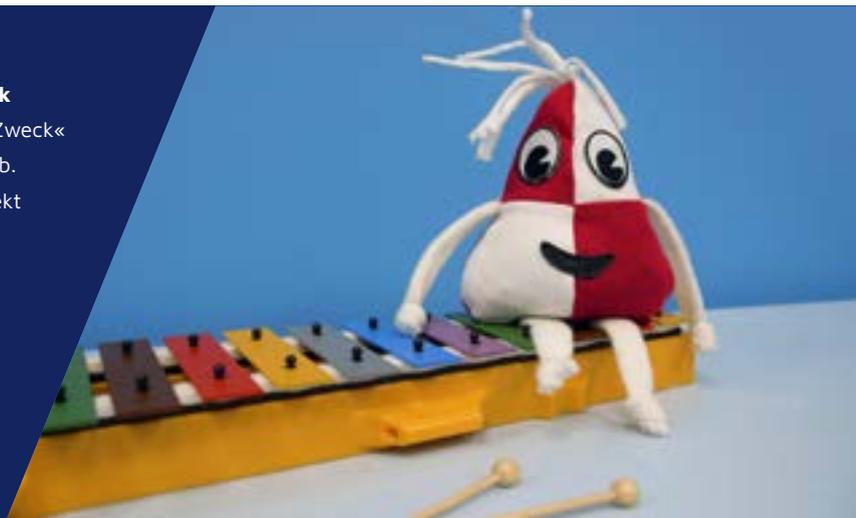
Dresden | Unter dem Motto »Tanzen für den guten Zweck« begrüßten wir zahlreiche Gäste im Dresdner Glory Club.

Die Spendenparty wurde unter anderem für unser Projekt

Lacrima veranstaltet, die Musik extra laut aufgedreht, die Tanzbeine ordentlich geschwungen. Beeindruckende

1.900 Euro kamen für Lacrima zusammen.

Vielen Dank an die Initiatoren für dieses tolle Event.





21. Dezember 2023 | Adventskonzert im Fußballtempel

Dresden | Wir nahmen am großen Adventskonzert im Rudolf-Harbig-Stadion, der Heimstätte von Dynamo Dresden, teil und leisteten mit unserem Sanitätsdienst Unterstützung für das DRK bei dieser ehrenvollen Aufgabe. Das Regenwetter war dabei nebensächlich, das gemeinsame Singen Tausender Zuschauer mit dem Dresdner Kreuzchor, den Dresdner Kapellknaben und Angelo Kelly (Kelly Family) entschädigte mehr als genug. Ein zauberhafter Abend für alle Beteiligten.

Wir sagen Danke

Aus tiefstem Herzen DANKEN wir allen Spendern und Unterstützern, die uns in diesem Jahr mit Sach- oder Geldspenden geholfen haben. Dank dieser Hilfe konnten und können wir die ehrenamtlichen Verbandsprojekte aufrechterhalten und ausbauen.

Wir werden uns auch weiterhin voller Tatendrang für bedürftige Menschen in der Region einsetzen. Dass wir das können, verdanken wir auch EURER und IHRER Großzügigkeit. DANKE!

Unterstützer und Förderer:

ABG Consulting GmbH / ABG Marketing GmbH / Agentur Seidel GmbH / Alexander Richter Installateur- und Heizungsbauer / Anette Maro / ANTEA Bestattungen / Architekten- und Ingenieurbüro Zipp+Pöschl / ATBAS GmbH / Aktion Deutschland Hilft e.V. / Autoladen Dresden / al dente group GmbH & Co. KG Cateringservice & Eventmanagement / Apotheke Dohna / art2viz / Automot Transportmittelhandelsgesellschaft mbH Heidenau / Blackfire Medien GmbH / BNI Südost / Commerzbank-Stiftung / Creditreform Dresden Aumüller KG / DAK-Gesundheit / Deutsche Bank AG, Dresden / Die Canapémanufaktur / DIAS Infrared GmbH / Dresden Monarchs / Dresden Titans / Dresdner Stiftung Soziales und Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden / dm-drogerie markt GmbH / Eberhard-Rommel-Stiftung / Ed. Züblin AG Direktion Ost / Enesty GmbH / EuV Immobilien / E.INFRA GmbH / expert Pirna Handels GmbH / Freundeskreis Round Table Dresden e.V. / Federal-Mogul Dresden / Gartenbau Fleischer / Gartenbau Rülcker GmbH / Heinrich Schmid GmbH & Co. KG / Heimatverein

Lichtenhainer Blumenfest e.V. / HORNBACH Baumarkt AG / Hotel Pullmann Dresden Newa / HPF GmbH & Co. KG / Johanniter-Orden, Sächsische Genossenschaft / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. / Landeshauptstadt Dresden, Stadtbezirksamt Altstadt / Landeshauptstadt Dresden, Stadtbezirksamt Leuben / Landesverband Sachsen / John Fahrzeugbau GmbH / Jurke Engineering / KSi International GmbH / Krokodilhaus cartoonservice und werbung GmbH / Ladies' Circle 71 Dresden / M4Energy eG / Marko Ehrlich Fahrbahnmarkierung / MEDIA Logistik GmbH | Post Modern / NBL GmbH Lockwitzgrund / Mobilfunk Kaltoven GmbH / nahkauf Andreas Gommlich / Ö GRAFIK agentur für marketing und design / Ökowerk Projektbau GmbH / Ostsächsische Sparkasse Dresden / PIAG ProInvest Real Estate AG / Pirnaer Möbelhandel GmbH / R. Winter & Co. GmbH / Recrutis Consulting GmbH / Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung / REWE Friedrichstadt, Stefan Lamke oHG / Round Table 204 Dresden / Rotary Hilfe Dresden e.V. / Sebastian »Slider« Girbig / Scherer Sportwagen GmbH und Co. KG / Schulförderverein Vitzthum-Gymnasium / Stadt Dohna / Stadt Heidenau / Stemke GmbH Kunststoff & Form / SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH / Infineon Dresden / Thomas Exclusive Cars GmbH / Thomas Sportwagen GmbH / uhlsport GmbH / UND Unternehmensnetzwerk Deutschland AG / Unfallkasse Sachsen / Verein des Rotary Clubs Pirna / Vonovia / Vorwerk PODEMUS Biomarkt / Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda / Wunderlich GmbH

Weiterhin danken wir unseren **Fördermitgliedern** und den vielen **privaten Spendern und Unterstützern**.



Willkommen bei den Johannitern in Dresden:

Dein Weg in die Welt des Helfens



Möchtest du anderen Menschen helfen? Beim Johanniter Regionalverband Dresden bieten wir dir perfekte Möglichkeiten für einen Quereinstieg in verschiedene Bereiche wie ambulante Pflege, Tagespflege für Senioren, Betreutes Wohnen, Notrufeinsatzdienst, Rettungsdienst, Fahrdienst und Erste-Hilfe-Ausbildung als Trainer. Neben diesen Dienstleistungsbereichen betreiben wir

neun Kitas und engagieren uns in der Flüchtlingshilfe. Wir möchten fünf Menschen vorstellen, die den Mut hatten, bei uns eine ganz neue Karrierechance zu ergreifen. Ihre Beiträge repräsentieren unsere Werte und wir sind stolz, dass sie zur Johanniter-Familie gehören.

Video: Tobias Ritz, <https://tobiasritz.com>

Schnitt: Patrick Schwarz, <https://www.blaxcinematography.de>

Fotos: Tobias Ritz



Von der Tankstelle in den Pflegedienst

Fanny Schuster

▶ **Quereinstieg in die Altenpflege**

<https://www.youtube.com/watch?v=YTqc4n1lkws>





Aus dem Einzelhandel in die Erste-Hilfe-Ausbildung

Nicole Richter

▶ **Quereinstieg ins Erste-Hilfe-Training**

https://www.youtube.com/watch?v=VQYvwc7w_44



Vom Dachdecker in den Rettungsdienst

Christoph Mühl

▶ **Der berufliche Quereinstieg
in unseren Rettungswagen**

<https://www.youtube.com/watch?v=LcKtLzoZqEY&t=10s>



23. Dezember 2023 | Weihnachtsvesper vor der Frauenkirche

Dresden | Vor der Frauenkirche versammelten sich dieses Jahr rund 13.000 Menschen, um gemeinsam die 31. Christvesper zu feiern. Wir waren ebenfalls präsent und sicherten mit unserem Katastrophenschutzzug die Veranstaltung ab, dabei kümmerten wir uns u. a. um verletzte Personen.





Aus der Küche in den Fahrdienst

Alexander Finke

▶ **Der Fahrdienst des Johanniter-
Regionalverbands Dresden**

[https://www.youtube.com/
watch?v=NLrb2KT09dI](https://www.youtube.com/watch?v=NLrb2KT09dI)



Vom Tischler zum Hausnotruf-Einsatzdienst

Manfred Schwerdtner

▶ **Hausnotruf im
Regionalverband Dresden**

[https://www.youtube.com/
watch?v=JCVTczf_-go](https://www.youtube.com/watch?v=JCVTczf_-go)



28. Dezember 2023 | Spenden statt schenken

Dresden | »Spenden statt schenken« heißt es jedes Jahr bei der Familie Grafe-Steudel. Sie verzichten auf gegenseitige Geschenke zu Weihnachten und spenden das Geld für den guten Zweck. Bereits im vergangenen Jahr ermöglichte ihre Spende neue Gerätschaften für unsere Rettungshundestaffel. Nun folgte eine erneute Spende, welche die Anschaffung eines Seecontainers möglich machte, in dem die Trainingsgeräte der Rettungshundestaffel näher und flexibler am Trainingsort gelagert werden können. Vielen Dank an die ganze Familie Grafe-Steudel!



SICHERHEIT BEIM SPIEL!

Partner der Dresden Titans seit 2016

Fotos: Ralf Zimmermann



Statistiken 2023

Regionalverband Dresden

Rettungsdienst

Rettungswachen	1
Notarzteinsetzfahrzeug	1 (+1 Reserve)
Rettungswagen	4 (+1 Reserve)
Krankentransportwagen	2 (+1 Reserve)
Einsätze Notfallrettung	7 684
Einsätze Krankentransport	2 445

Sanitätsdienst / Bevölkerungsschutz

Einheiten (davon 1 Motorrad/1 PSNV/1 Hunde SEG San/SEG Betreuung + 2 KatS Einheiten)	5
Einsatzkräfte	174
Motorradstaffel	1
Rettungshundestaffel	1
Sanitätsdienste	171
Einsätze	5
Helferstunden, im Ehrenamt	22 620

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Einsatzkräfte	38
Einsätze	45
Helferstunden, im Ehrenamt	2 900

Rettungshundestaffel

Einsatzkräfte	13
Helferstunden	2 699
Anzahl Hunde	13
davon geprüft	6
Alarmierungen	39
Einsatz-Fahrzeug	1

Soziale Dienste

Hausnotruf (Teilnehmer)	2 824 (Stand 31.12.2023)
Pflegedienste	6
Betreutes Wohnen	2
Tagespflege	1
Ambulanter Hospizdienst	1
Besuchsdienst für Senioren	1
Pflegeberater:innen	0

Wir pflegen im Verband

686 Menschen in der Versorgung und
57 Menschen in der abgeschlossenen Begleitung
(Ambulanter Hospizdienst)

Johanniter-Fahrdienst

Kraftfahrzeuge zur Beförderung	32
Beförderte Menschen mit Behinderung	110 199
Krankenförderung	16 721
Schüler- und Kinderfahrten	241
Beförderungen gesamt	127 161

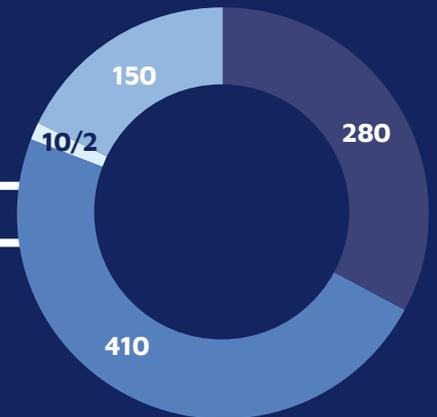
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kindertageseinrichtungen	9
Betreute Kinder	767
Kindertrauerzentrum »Lacrima« (Standorte)	2
Betreute Kinder	21
Betreute Jugendliche	8
Betreute Junge Erwachsene	13
Trauerbegleiter (ea)	20
Schulsanitätsdienste	14
Schulsanitäter:innen	200
Jugendgruppen	4
Johanniter-Jugend in den Jugendgruppen	104
Mitglieder Johanniter-Jugend	150

Erste-Hilfe-Ausbildung (Anzahl Teilnehmer:innen)

Erste-Hilfe-Schulungen (in Betrieben und privat)	6490
(in Kursen)	443
Erste Hilfe an Schulen/Herzensretter	1032
(in Kursen)	80
Notfalltrainings (Pflegeeinrichtungen, Praxen, Kliniken)	1214
(in Kursen)	101
Erste Hilfe (in schulischen Einrichtungen und Kitas)	1505
(in Kursen)	110
Erste Hilfe am Kind	257
(in Kursen)	22
Erste-Hilfe-Fresh-ups	498
(in Kursen)	35
Erste Hilfe am Hund und Halter	49
(in Kursen)	5
Ersthelfer von morgen	2282
(in Kursen)	154
Outdoor-Erste-Hilfe	23
(in Kursen)	2
Brandschutz-Schulungen	408
(in Kursen)	33
Pflegekurse für Angehörige	4
(in Kursen)	1
Nachbarschaftshelfer	177
(in Kursen)	22
Psycholog. Notfallmanagement + Deeskalation	636
(in Kursen)	31
Pflegehelfer Grundlehrgang	23
(in Kursen)	5
Pflegehelfende Schulung in Behandlungspflege LG1	167
(in Kursen)	25
betrieblich psychologische Erstbetreuende	95
(in Kursen)	9
Betriebssanitätsdienst-Schulungen	25
(in Kursen)	4

Personalstruktur



- Ehrenamtliche Helfer:innen
- Hauptamtliche Mitarbeiter:innen
- Mitglieder Johanniter-Jugend
- FSJ/BFD

Öffentlichkeitsarbeit / Events

Messen	10
Infoveranstaltungen/Events	11
Kinder-/Jugendevents	5
Presse-, Medienveröffentlichungen (inkl. Funk, Fernsehen, Print)	134
Follower Instagram	2550
Beiträge Instagram	180
Follower Facebook	3310
Beiträge Facebook	167

Fundraising

Fördermitglieder	3477
Infoveranstaltungen/Events	4
Digitale Veranstaltungsformate/Sonderaktionen (Benefizlauf)	1
Standorte Spendenhäuser	56

Flüchtlingshilfe

Einrichtungen	2
Personelle Unterstützung Jugendamt (Standorte) (EAE (Erstaufnahmeeinrichtung), KJND I (Kinder-Jugend Notdienst), KJND II (Kinder-Jugend Notdienst), Inobhutnahme Einrichtung)	4

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsstelle Johanniter Regionalverband Dresden

Stand Februar 2024



Denis Papperitz
Regionalvorstand (ha)



Dr. Eric Aichinger
Regionalvorstand (ea)



Nicole Torma
Bereichsleiterin
Verwaltung



Alexander
Lang-Berger
Bereichsleiter Fahrdienst/
Notrufdienst/Flüchtlings-
hilfe/Gebäudeverwaltung



Maria Vater
Bereichsleiterin
Soziale Dienste



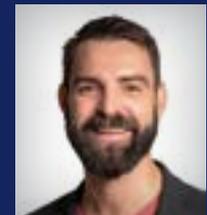
Roy-Udo Heim
Bereichsleiter Bildung



Anja Kuhnert
Bereichsleiterin
Kindertagesstätten



Richard Preuß
Bereichsleiter
Rettungsdienst



Danilo Schulz
Bereichsleiter Kommuni-
kation/Fundraising/
Öffentlichkeitsarbeit



Christian Gaudig
Bereichsleiter
Bevölkerungsschutz



Viola Steinwitz
Teamleiterin Personal



Anja Matzel
Sachbearbeiterin
Personal



Madlen Kempe
Mitarbeiterin Personal/
Verwaltung Flüchtlings-
hilfe & Testzentrum



Josephine Bast
Sachbearbeiterin
Personal



Eliesa Krykalla
Sachbearbeiterin
Personal



Magret Wenzel
Assistenz Regional-
vorstand/Mitarbeiterin
Verwaltung Bereich
Personal



Vanessa Essler
Mitarbeiterin
Verwaltung/Bereich
Soziale Dienste



Frank Kunzendorf
Teamassistentz Fahr-
dienst/Notrufdienst/
Flüchtlingshilfe/
Objektverwaltung



Florian
Wunderlich
Sachbearbeiter
Fundraising



Judith Varga
Sachbearbeiterin
Marketing/Veranstal-
tungsplanung



Katharina Budäus
Sachbearbeiterin
Marketing/Social Media



Katrin Hermann
Sachbearbeiterin
Verwaltung



Cem Adigüzel
Sachbearbeiter
Verwaltung



Sylke Braun
Sachbearbeiterin
Kindertagesstätten



Manja Borutzki
Vorsitzende
Mitarbeitervertretung



Peggy Hübner
Sachbearbeiterin
Ausbildung



Philine Schillhahn
Auszubildende
Verwaltung



2024

Veranstaltungen*

Johanniter Regionalverband Dresden

25.–26. Mai
FREILUFT
Outdoormesse
Globetrotter,
Moritzburg,
Bad Sonnenland

26. Mai
Festumzug Stadt
Heidenau zum
100. Stadtjubiläum,
Heidenau

28.–29. Mai
VOCATIUM –
Fachmesse für
Ausbildung+ Studium,
Messe Dresden

1. Juni
Tag der offenen Tür
im Katastrophenschutz-
zentrum mit
Kinderangeboten,
AKKON Heidenau

7. Juni
Johanniter Sommer-
fest und Spatenstich
AKKON II,
AKKON Heidenau

12. Juni
Sicherer Schulweg –
Zuckertütenfest,
Junge Garde Dresden

15. Juni
Hoffest bei
Vorwerk Podemus,
Dresden

16. Juni
SZ-Mini-WM,
Rudolf-Harbig-
Stadion Dresden

11. August
Zuckertütenfest
für Familien,
Zoo Dresden

19. September
Jobmesse Rudolf Har-
big Stadion Dresden

10.–12. Oktober
FLORIAN –
Fachmesse für
Feuerwehr, Zivil- +
Katastrophenschutz,
Messe Dresden

23. Oktober
Praktikums- und
Lehrstellenbörse,
Prohlis/Leuben
Dresden

9.–10. November
SPIELRAUM –
Messe Dresden

*Änderungen vorbehalten

Aus Liebe zum Leben

IMPRESSUM

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12–14, 01257 Dresden

Vertreten durch: Herrn Denis Papperitz,
hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand;
Herrn Dr. Eric Aichinger,
ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand
Telefon: 0351 20914-0, Fax: 0351 20914-69
info.dresden@johanniter.de, www.johanniter.de/dresden

Bundesvorstand (Vorstand gem. § 26 BGB):
Jörg Lüsse, Thomas Mähnert, Christian Meyer-Landrut
Vereinsregister-Nr. 17661 B, Amtsgericht Charlottenburg
Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften,
Bredtschneiderstraße 5, 14057 Berlin
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27a
Umsatzsteuergesetz: DE 122124138

Texte: Denis Papperitz; Dr. Eric Aichinger; Danilo Schulz;
Sebastian Späthe (Seiten AKKON, Notfallrettung in Not?);
Florian Wunderlich (Seiten Spendenprojekte); Carola Pönisch
(Seiten Schulsanitätsdienst); Marek Siegert (Zeitstrahl)
Bilder: Dore Berenike Stephan (Porträtfoto Schulsanitäter Tim);
Philipp Thomas (Titelfoto); Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Sachsen (alle nicht gekennzeichneten Fotos)
Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Druck: Krokodilhaus Cartoonservice und Werbung GmbH



JOHANNITER